

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> . . . . .	17
--------------------------	----

## I. Grundlagen der Kinderverhaltenstherapie

### Lernpsychologische Grundlagen

#### Ulrike Petermann und Franz Petermann

1. Historische Wurzeln . . . . .	21
2. Lernprinzipien und verhaltenstherapeutische Methoden . . . . .	22
3. Klassisches Konditionieren . . . . .	25
4. Operantes Konditionieren . . . . .	30
4.1 Verhalten und Konsequenzen . . . . .	32
4.2 Verstärkungspläne und wichtige operante Techniken . . . . .	35
4.2.1 Verstärkungspläne . . . . .	35
4.2.2 Wichtige operante Techniken . . . . .	37
4.3 Verzögerte Belohnung . . . . .	41
4.4 Verstärkerarten und Generalisierung von Verstärkerreizen . . . . .	42
4.5 Bestrafung . . . . .	44
5. Kontingenzmanagement . . . . .	46
5.1 Durchführung von Kontingenzmanagement . . . . .	47
5.2 Bedeutung und zukünftige Entwicklungen . . . . .	48
6. Diskriminationslernen . . . . .	49
6.1 Reizdiskrimination . . . . .	50
6.2 Reaktionsdiskrimination . . . . .	52
6.3 Simultanes und sukzessives Diskriminationslernen . . . . .	54
7. Beobachtungslernen und sozial-kognitive Lerntheorie . . . . .	55
7.1 Beobachtungslernen: Wichtige Begriffe . . . . .	55
7.2 Die sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura . . . . .	56

7.3	Neurowissenschaftliche Grundlagen des sozial-kognitiven Lernens . . . . .	60
7.3.1	Grundlagen der kognitiven Repräsentation . . . . .	60
7.3.2	Grundlagen der Motivation . . . . .	62
8.	Hilflosigkeit und Selbstwirksamkeit . . . . .	63
8.1	Kontrollierbarkeit und Vorhersagbarkeit . . . . .	63
8.2	Wirksamkeits- und Ergebniserwartung . . . . .	66
9.	Literatur . . . . .	69

## **Verhaltensanalyse und Therapieplanung**

### **Ulrike Petermann**

1.	Einleitung . . . . .	72
2.	Historische Wurzeln . . . . .	72
3.	Grundlegende Elemente und begriffliche Vielfalt . . . . .	73
3.1	Verhaltensanalyse . . . . .	74
3.2	Problemanalyse . . . . .	75
4.	Individualisierung versus Standardisierung . . . . .	78
5.	Verhaltensanalyse in der Kinderverhaltenstherapie . . . . .	79
5.1	Das SORKC-Modell . . . . .	80
5.2	Informationssammlung . . . . .	82
6.	Beispiele . . . . .	86
6.1	Entwicklungsbezogene Verhaltensanalyse . . . . .	87
6.2	Situationsbezogene Verhaltensanalyse . . . . .	88
7.	Bedeutung für die Therapieplanung . . . . .	91
8.	Literatur . . . . .	93

## **II. Ausgewählte Anwendungsgebiete der Kinderverhaltenstherapie**

### **Kinderverhaltenstherapie: Methoden und Anwendungsgebiete**

**Franz Petermann**

1.	Einleitung . . . . .	97
2.	Methoden der Kinderverhaltenstherapie . . . . .	98
3.	Anwendungsgebiete der Kinderverhaltenstherapie . . . . .	100
4.	Komplexe Verhaltenstrainings . . . . .	102
5.	Voraussetzungen für komplexe Verhaltenstrainings . . . . .	103
6.	Anforderungen an komplexe Verhaltenstrainings . . . . .	104
7.	Zur Effektivität von komplexen Verhaltenstrainings . . . . .	105
8.	Qualitätssicherung in der Kinderverhaltenstherapie . . . . .	106
9.	Literatur . . . . .	107

### **Verhaltenstherapie in der Frühförderung**

**Reiner Hasmann, Thomas Pietzsch, Aline Dörr,  
Nikola Del Fabro und Olaf Hampel**

1.	Einführendes Beispiel . . . . .	109
2.	Spezifika des Anwendungsbereichs . . . . .	111
2.1	Entwicklungsstörungen mit Indikation zur Verhaltenstherapie . . . . .	111
2.2	Ursachen von Entwicklungsstörungen . . . . .	112
2.3	Prognose der Verhaltenstherapie bei Entwicklungsstörungen . . . . .	112
2.4	Frühfördertherapeuten und die organisatorischen Rahmenbedingungen ihrer Arbeit . . . . .	112
2.5	Eingangs- und Verlaufsdagnostik mit Erstellung des Förder- und Behandlungsplans . . . . .	113
2.6	Förderziele . . . . .	114

2.6.1	Verhaltenstherapie als Strukturierung von Lernprozessen . . . . .	114
2.6.2	Wichtige verhaltenstherapeutische Techniken für die Frühförderpraxis . . . . .	116
3.	Anwendungsformen, Anwendungsgebiete und praktisches Vorgehen . . . . .	119
3.1	Vorschulische Sprachförderung . . . . .	122
3.2	Förderung von ruhigem Arbeitsverhalten bei Vorschulkindern . . . .	127
3.3	Verbesserung der Erziehungs- und Förderkompetenzen bei den Eltern . . . . .	129
4.	Barrieren, Nachteile und Chancen der Kinderverhaltenstherapie . . .	132
5.	Literatur . . . . .	133

### **Verhaltenstherapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie**

#### **Lutz Goldbeck und Sylvia H. Oswald**

1.	Einführendes Fallbeispiel: . . . . .	136
2.	Überblick über die Versorgungsstrukturen und den klinischen Behandlungsrahmen . . . . .	138
3.	Praktisches Vorgehen: Verhaltenstherapie bei Trennungsangst . . . .	140
3.1	Das Störungsbild und seine Behandlung . . . . .	140
3.1.1	Klinisches Bild . . . . .	140
3.1.2	Therapieziele . . . . .	142
3.2	Verhaltensanalyse . . . . .	143
3.2.1	Klassische Konditionierung des ängstlich-anklammernden Verhaltens . . . . .	143
3.2.2	Operante Konditionierung des ängstlich-anklammernden Verhaltens . . . . .	143
3.2.3	Kurz- und langfristige Kontingenzen . . . . .	143
3.2.4	Kognitive Faktoren . . . . .	144
3.2.5	Makroanalytische Faktoren . . . . .	144

3.3	Verhaltenstherapeutische Intervention . . . . .	145
3.3.1	Psychoedukation . . . . .	145
3.3.2	Selbstbeobachtung und Protokoll des Verhaltens in Trennungssituationen . . . . .	145
3.3.3	Kognitive Techniken . . . . .	146
3.3.4	Affektregulation . . . . .	146
3.3.5	Konfrontation in vivo . . . . .	146
3.3.6	Rehabilitation psychosozialer Funktionen . . . . .	147
3.3.7	Aufbau eines entwicklungsfördernden Erziehungsverhaltens . . . . .	147
3.3.8	Beratung von Erziehern und Lehrern . . . . .	148
4.	Chancen und Schwierigkeiten der Verhaltenstherapie im (teil-) stationären Rahmen . . . . .	150
5.	Literatur . . . . .	152

## **Verhaltenstherapie in der Kinderheilkunde**

### **Meinolf Noeker**

1.	Einführendes Beispiel . . . . .	154
2.	Spezifika des Anwendungsbereiches . . . . .	156
2.1	Pädiatrische Krankheitsbilder mit Indikation zur Verhaltenstherapie . . . . .	156
2.2	Übergeordnete Interventionsstrategien . . . . .	157
3.	Praktisches Vorgehen: Verhaltenstherapie bei Neurodermitis . . . . .	161
3.1	Das Störungsbild und seine Behandlung . . . . .	161
3.1.1	Klinisches Erscheinungsbild . . . . .	161
3.1.2	Therapieziele . . . . .	161
3.1.3	Juckreiz-Kratz-Zirkel . . . . .	162
3.2	Lernprozesse . . . . .	162
3.2.1	Respondente Konditionierung des Kratzverhaltens . . . . .	162
3.2.2	Operante Konditionierung des Kratzverhaltens . . . . .	163

3.2.3	Kurzfristige und langfristige Kontingenzen . . . . .	164
3.2.4	Soziale Verstärkung . . . . .	164
3.3	Verhaltenstherapeutische Interventionen . . . . .	165
3.3.1	Stimuluskontrolle durch Therapiemitarbeit . . . . .	165
3.3.2	Selbstbeobachtung und Kratzprotokoll . . . . .	167
3.3.3	Kognitive und imaginative Techniken . . . . .	167
3.3.4	Reaktionsbezogene Interventionen: Verhaltenseinübung von Kratzalternativen . . . . .	168
3.3.5	Operante Verfahren: Kontingenzmanagement . . . . .	170
3.3.6	Gewohnheitsumkehr . . . . .	170
3.3.7	Gewohnheitsumkehr bei den Eltern . . . . .	171
3.4	Familienberatung zu psychosozialen Folgebelastungen . . . . .	172
3.5	Verhaltenstherapie assoziierter internalisierender Störungen . . . . .	174
4.	Barrieren, Nachteile und Chancen der Kinderverhaltenstherapie . . . . .	175
5.	Literatur . . . . .	177

## **Verhaltenstherapie in der Kinderneuropsychologie**

### **Anja C. Lepach und Franz Petermann**

1.	Einführendes Beispiel . . . . .	180
2.	Spezifika des Anwendungsbereichs . . . . .	185
3.	Anwendungsformen, Anwendungsgebiete und praktisches Vorgehen . . . . .	187
3.1	Neuropsychologische Diagnostik . . . . .	187
3.2	Neuropsychologische Therapie . . . . .	191
3.2.1	Neuropsychologische Therapie bei Kindern . . . . .	191
3.2.2	Eltern- und Angehörigenberatung . . . . .	192
3.3	Verhaltenstherapie und Klinische Kinderneuropsychologie . . . . .	193

3.4	Exemplarische Trainings . . . . .	194
4.	Barrieren, Nachteile und Chancen der Kinderverhaltenstherapie . . .	200
5.	Literatur . . . . .	200

### **III. Manualisierte Therapieprogramme**

#### **Was spricht für eine manualgestützte Kinderverhaltenstherapie?**

##### **Franz Petermann**

1.	Vor- und Nachteile von Therapiemanualen . . . . .	205
2.	Anforderungen an Therapiemanuale . . . . .	210
3.	Literatur . . . . .	211

#### **Programme des Bremer Präventionsforums: Verhaltenstrainings zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen**

##### **Ute Koglin und Franz Petermann**

1.	Einleitung . . . . .	212
2.	Grundlagen . . . . .	213
3.	Das Verhaltenstraining im Kindergarten . . . . .	216
3.1	Inhalte und Vorgehen . . . . .	216
3.2	Wirksamkeit des Verhaltenstrainings im Kindergarten . . . . .	219
4.	Das Verhaltenstraining für Schulanfänger . . . . .	220
4.1	Inhalte und Vorgehen . . . . .	220
4.2	Beschreibung der Trainingsstufen . . . . .	223
4.2.1	Erste Trainingsstufe . . . . .	223
4.2.2	Zweite Trainingsstufe . . . . .	225
4.2.3	Dritte Trainingsstufe . . . . .	227
4.2.4	Vierte Trainingsstufe . . . . .	229
4.3	Wirksamkeit des Verhaltenstrainings für Schulanfänger . . . . .	233

5.	Das Verhaltenstraining für Grundschüler . . . . .	234
5.1	Inhalte und Vorgehen . . . . .	234
5.2	Wirksamkeit des Verhaltenstrainings in der Grundschule . . . . .	237
6.	Das Training mit Jugendlichen . . . . .	238
6.1	Inhalte und Vorgehen . . . . .	238
6.2	Wirksamkeit des Trainings mit Jugendlichen . . . . .	241
7.	Zusammenfassung . . . . .	242
8.	Literatur . . . . .	244

## **Stressbewältigungstrainings**

### **Petra Hampel und Franz Petermann**

1.	Einleitung . . . . .	247
2.	Stressbewältigungstrainings für Kinder und Jugendliche . . . . .	249
3.	AST mit Elternbeteiligung (AST_8) . . . . .	251
3.1	Trainingsziele . . . . .	252
3.2	Methoden . . . . .	252
3.2.1	Allgemeine Methoden . . . . .	252
3.2.2	Trainingselemente . . . . .	254
3.3	Rahmenbedingungen . . . . .	256
3.4	Beschreibung der Sitzungen . . . . .	256
4.	Weitere Versionen des AST . . . . .	262
4.1	Anti-Stress-Training ohne Elternbeteiligung (AST_6) . . . . .	262
4.2	Kurzversion des Anti-Stress-Trainings (AST_4) . . . . .	262
4.3	Anti-Stress-Training als Baustein für andere Interventionsprogramme (AST_2) . . . . .	263
4.4	Auffrischkurs . . . . .	263
4.5	AST für Erstklässler . . . . .	264
4.6	Schulbasierte Versionen des AST . . . . .	265



5.	Empirische Ergebnisse . . . . .	265
5.1	AST im ambulanten und stationären Rahmen . . . . .	265
5.2	Schulbasierte Versionen des AST . . . . .	268
6.	Zusammenfassung und Ausblick . . . . .	269
7.	Literatur . . . . .	269

## **Gruppenprogramm „Stimmungsprobleme bewältigen“**

### **Wolfgang Ihle und Dörte Jahnke**

1.	Einleitung . . . . .	272
2.	Diagnosekriterien . . . . .	273
3.	Ursachen . . . . .	274
4.	Das Programm „Stimmungsprobleme bewältigen“ . . . . .	277
4.1	Diagnostik . . . . .	278
4.2	Übersicht über das therapeutische Vorgehen . . . . .	279
4.3	Ausgewählte Inhalte und Materialien . . . . .	281
5.	Empirische Ergebnisse . . . . .	291
6.	Schlussfolgerungen . . . . .	292
7.	Literatur . . . . .	293

## **Training mit aufmerksamkeitsgestörten Kindern**

### **Gerhard W. Lauth und Peter F. Schlottke**

1.	Erscheinungsbild . . . . .	296
2.	Diagnosekriterien und Differenzialdiagnostik . . . . .	300
3.	Ursachen . . . . .	302
4.	Diagnostik und therapeutisches Vorgehen . . . . .	304
4.1	Diagnostik zum Aufmerksamkeitstraining . . . . .	305
4.2	Übersicht über das therapeutische Vorgehen . . . . .	307

4.3	Basistraining: Training von Basisfertigkeiten und einfacher Verhaltensregulation . . . . .	308
4.4	Strategietraining zur Einübung von Verhaltensorganisation (Planungsfertigkeiten) . . . . .	310
4.5	Begleitende Anleitung von Eltern und Lehrern . . . . .	312
5.	Empirische Ergebnisse . . . . .	314
6.	Literatur . . . . .	317

### **Training mit aggressiven Kindern**

#### **Franz Petermann**

1.	Erscheinungsbild . . . . .	319
2.	Diagnosekriterien . . . . .	320
3.	Ursachen . . . . .	321
4.	Diagnostik und therapeutisches Vorgehen . . . . .	324
4.1	Diagnostik . . . . .	324
4.2	Ziele des Trainings . . . . .	326
4.3	Übersicht über das therapeutische Vorgehen . . . . .	328
4.4	Ausgewählte Inhalte und Materialien . . . . .	332
5.	Empirische Ergebnisse . . . . .	334
6.	Literatur . . . . .	337

### **Training mit sozial unsicheren Kindern**

#### **Ulrike Petermann**

1.	Erscheinungsbild . . . . .	340
2.	Diagnosekriterien . . . . .	341
3.	Ursachen . . . . .	343
4.	Diagnostik und therapeutisches Vorgehen . . . . .	345
4.1	Diagnostik . . . . .	345

4.2	Ziele des Trainings . . . . .	346
4.3	Übersicht über das therapeutische Vorgehen . . . . .	347
4.4	Ausgewählte Inhalte und Materialien . . . . .	351
5.	Empirische Ergebnisse . . . . .	355
6.	Literatur . . . . .	358

## **Familienorientierte kognitiv-verhaltenstherapeutische Intervention**

### **Fritz Mattejat und Wolfgang Ihle**

1.	Bedeutung familienorientierter Interventionen . . . . .	360
2.	Familienorientierte Interventionen bei spezifischen Störungsbildern . . . . .	363
2.1	Allgemeine Hinweise . . . . .	363
2.2	Aggressiv-dissoziale Störungen . . . . .	363
2.3	Depressive Störungen . . . . .	366
2.4	Angststörungen . . . . .	366
3.	Wirksame Bestandteile familienorientierter Interventionen . . . . .	367
4.	Praktisches Vorgehen am Beispiel des Familien-Kooperations-Modells . . . . .	371
5.	Fallbeispiele . . . . .	374
5.1	Elternt raining bei einfacher Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung (F90.0) . . . . .	374
5.2	Familien-Vertragsmanagement bei Trennungsangststörung mit Schul- verweigerung (F93.0) . . . . .	376
5.3	Multisystemische Therapie (MST) bei Störung des Sozialverhaltens mit depressiver Störung (F92.0) und Cannabisabusus (F12.1) . . . . .	378
6.	Literatur . . . . .	380

<b>Sachwortregister . . . . .</b>	<b>385</b>
-----------------------------------	------------

<b>Verzeichnis der Autorinnen und Autoren . . . . .</b>	<b>397</b>
---	------------